

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
H. Mosse, Baalstein & Vogler A.-G., G. F. Paube & Co., Invalidendank.
Verantwortlich für den Inseratenteil: W. Braun in Posen.
Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Nr. 708

Donnerstag, 10. Oktober.

1895

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Preussischland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen.

Inserate, die beschränkte Zeitzeile über deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Salisbury's Geheimniß.

Als der heutige englische Kabinettschef die Erbschaft des Kabinetts Roseberry antrat, durfte man ihm zugute halten, daß er mit der Abwicklung mancher leidigen Stücke dieses Nachlasses nur langsam zu Ende kommen könne. Somit wurde es nur als ein Uebergang aus einer abnormen Lage zu der traditionellen englischen Orientpolitik aufgefaßt, daß Lord Salisbury sich vorderhand nicht allzuweit von der armenischen Politik seines Vorgängers entfernte. Es galt als selbstverständlich (und zwar nicht bloß von Seiten der öffentlichen Meinung, sondern wohl auch von Seiten der europäischen Diplomatie), daß die gegenwärtige konservative Regierung des Inselreichs wieder in die überlieferte Politik der Schonung der Pforte einlenken werde. Diese Erwartungen sind inzwischen vollkommen getäuscht worden. Lord Salisbury drückt auf die armenische Frage noch stärker als Lord Roseberry. Er hat nicht nur nichts von den peinlichen Forderungen nachgelassen, deren Erfüllung den Sultan zu einem Vasallen des europäischen Areopags machen würde, sondern er bereitet augenscheinlich die Gewaltmaßregeln vor, die die Pfortenpolitik zur Nachgiebigkeit bis zum Neuesten zwingen sollen. Dieser Anblick ist ganz neu in der Geschichte des Verhältnisses Englands zu den orientalischen Problemen. Zum Mindesten widerspricht die gegenwärtige Lage der konstanten Politik des englischen Konservatismus, während es verständlicher war und ist, wenn die Gladstonesche Auffassung im heutigen englischen Liberalismus immer festere Wurzeln schlägt. Das Ueberraschende an dem Bilde der englischen öffentlichen Meinung in diesem Augenblick ist also, daß konservative und Liberale (um die alten, vielfach durchlöcherichten Parteibezeichnungen mit den gebotenen Vorbehalten zu gebrauchen) von einer ungewohnten Einigkeit befeelt erscheinen, und daß diese Einigkeit den Ruin des türkischen Reiches bedeuten muß, wenn nicht noch ein Rückschlag erfolgt.

Lord Salisbury hat Rußland und Frankreich zu gemeinsamen Schritten gegen die Pforte zu bestimmen gewußt. Aber alle Welt weiß, daß es diesen beiden Mächten nicht Ernst damit ist, dem Sultan wirkliche Todesnöthe zu bereiten, und namentlich in Petersburg möchte man die armenische Frage sich nicht zu einem Krisenfall erster Ordnung auswachsen lassen. Die Rollen scheinen auf diese Weise seltsam vertauscht. Beim ersten Hinschen möchte man meinen, daß es der russischen Politik nur willkommen sein kann, ihre Machtphäre jenseits des Kaukasus nach dem armenischen Hochlande hin auszuweihen und eine Stoß-ins-Herz-Politik gegen die Stellung des türkischen Reichs vorzubereiten. Ebenso müßte man es auf der anderen Seite schier unbegreiflich finden, daß die englische Politik den offenen und geheimen Wünschen Rußlands nach dem Besitz der Meerengen Vorwärtigkeit leistet, indem sie die Stellung der Türkei am Bosphorus schwächt. Das Räthsel dieser Umkehrung jahrhundertelanger Traditionen wird nur scheinbar dadurch gelöst, daß man die nächstliegenden praktischen Zwecke der britischen Weltpolitik schärfer ins Auge faßt. Es ist gewiß richtig, daß es Lord Salisbury in diesem Augenblick darauf ankommt, Rußland gerade an der Stelle zu beschäftigen, wo es momentan nicht beschäftigt sein will, und es gerade von der Stelle abzulenkten, wohin es den Hauptnachdruck seiner praktischen Interessiertheit verlegen möchte. Dieser Punkt aber ist Ostasien. Der russische Ausdehnungsdrang nach Indien wie nach dem Bosphorus hin rechnet mit sehr langen Zeiträumen und weiß sich zu gebulden, weil jedes stärkere Betonen der entsprechenden Herrschaftsgelüste sogleich eine europäische Komplikation allergrößten Stils zur Folge haben müßte. Dagegen wird Rußland wohl oder übel genöthigt sein, sein Verhältniß zu dem gewaltig aufstrebenden und gefährlich aggressiven Japan am Großen Ozean in verhältnißmäßig kurzer Frist zu ordnen, und die Petersburger Staatsmänner haben denn auch kein dringenderes unmittelbares Interesse, als sich mit Japan auseinander zu setzen und die begonnene Umklammerung des zermürbten chinesischen Reichs durchzuführen. Betrachtet man die Disposition des öffentlichen Geistes in Europa, so darf man wohl sagen, daß der Gedanke nicht viel Boden hat, als könne aus einem der bekannten Reibungsmomente zwischen den europäischen Mächten ein Weltkrieg aufblühen. Jedermann weiß, wie kritisch die Verhältnisse zugespitzt sind, und gleichwohl empfinden alle Nationen, daß die Regierungen, auch die vermeintlich kriegslustigsten, vor der ungeheuren Verantwortung eines, unzählige Menschenleben und unzählige Werthe vernichtenden Krieges zurückschrecken. Dagegen ist die Empfindung ebenso lebendig, daß wenn es irgendwo zu einem Völkerverwecheln in nächster Zeit kommen sollte, der Schauplatz dieses Trauerspiels wohl am ersten das entlegene Ostasien sein würde. Ein russisch-japanischer Zusammenstoß, der auch England auf

den Plan rufen würde, erscheint jedenfalls eher möglich, als daß sich an die armenischen Wirren eine Aufrollung der Frage nach dem letzten Schicksale der türkischen Herrschaft in Europa knüpfen sollte.

Die Politik Lord Salisbury's, der die Mächte und in erster Reihe Rußland um Armenien und Konstantinopel oszilliren läßt, erscheint hiernach vielleicht kühner, als sie in Wahrheit ist. Kein Mensch glaubt daran, daß eine englische Flotte im Goldenen Horn vor Anker gehen wird. Trotzdem aber muß man mit gebotener Mäßigkeit auch dies mögliche Abenteuer ins Auge fassen, und die Politik Salisbury's wäre eine Mischung von Frivolität und verzweifelter Schwäche, wenn sie nicht entschlossen wäre, unter Umständen die letzten Konsequenzen zu ziehen. Welches diese sind, das ist einstweilen das unenträthelbare Geheimniß der heutigen englischen Politik. Man erkennt wohl einzelne der mehr tagesechtlichen Gründe, aus denen diese Politik so ganz anders handelt, als es der gewohnten Vorstellung vom Verhältniß Englands zum Pfortenreiche entspricht, aber die letzten und entscheidenden Gründe hüllen sich in Dunkel. Zwingt Lord Salisbury gleichwohl der Pforte seinen Willen auf, so bleibt von dem türkischen Reich eigentlich nichts übrig als eine leere Hülse, und Jeder, der die Macht dazu hat, wird den gleichgiltigen Rest beiseite schleudern und sich an seine Stelle setzen. Es ist undenkbar, daß man in London glauben könnte, die Erbschaft werde von jemand anders als von Rußland angetreten werden. Es ist ebenso undenkbar, daß man sich an der Themse nichts daraus machen sollte, wenn Rußland, Konstantinopel in der Hand, das Mittelmeer und den Suezkanal beherrscht und der englischen Weltpolitik dicht auf den Leib rückt. Ueber diese Dinge braucht man eigentlich gar nicht zu sprechen, denn sie gehören zu den elementarsten Begriffen von Wesen der internationalen Gruppierungen. Was also ist das Geheimniß der heutigen englischen Politik? Solange der Selbstmord nicht zu den Zwecken einer vernünftigen Staatspolitik gehört, solange gestehen wir, dies Geheimniß nicht zu kennen.

Deutschland.

* Posen, 9. Okt. Der Kriegsminister hat an die Truppen eine Verfügung erlassen, worin dieselben angewiesen werden, den Requisitionen der Lokal-Civilbehörden bezüglich der am 2. Dezember d. J. stattfindenden Volkszählung thunlichst zu entsprechen. Die außerhalb von Kasernen oder anderen militärischen Gebäuden wohnenden Militärpersonen werden in derselben Weise aufgenommen wie die Zivilpersonen. Für die militärischen Anstalten — Kasernen, Militär-Lazarethe u. s. w. — ist die Eintheilung der Zählbezirke Sache der Kommandanten beziehungsweise Garnison-Ältesten, welchen seitens der Civilbehörden die erforderlichen Formulare und sonstigen Mittheilungen zugehen.

— Die Ansicht, welche wir erst in unserer heutigen Abendausgabe vertrat, daß die Polizei ihre Befugnisse überschreitet, wenn sie verordnet, jeder Inhaber eines offenen Geschäftskolals habe an diesem seinen Namen oder die Bezeichnung seiner eingetragenen Firma anzubringen, und zwar straßenwärts in deutlich lesbarer Schrift, ist vom Schwednitzer Landgericht bestätigt worden. Für Striegau ist nämlich am 30. Mai d. J. eine gleichartige Polizeiverordnung ergangen wie für Gannoder. Nach § 2 dieser Verordnung muß, wenn weibliche Personen alleinige Inhaberinnen des Geschäftes sind, dies durch Ausschreiben des vollen Vornamens und Familiennamens unzweideutig kenntlich gemacht werden. Die alleinige Inhaberin eines kaufmännischen Geschäftes in Striegau führte auf dem Firmenschild ihre im Handelsregister eingetragene Firma, welche aus ihrem Familiennamen und dem Anfangsbuchstaben ihres Vornamens bestand. Auf Grund der gedachten Polizeiverordnung wurde sie aufgefordert, ihr Firmenschild mit ihrem vollen Vornamen zu versehen. Da sie sich weigerte dies zu thun, wurde gegen sie vor dem Schöffengericht Anklage erhoben. Dasselbe verurtheilte sie zu einer Kart Geldstrafe. Zur Verhandlung über die von ihr eingelegte Berufung stand heut vor der Strafkammer Termin an. Die Angeklagte ließ sich durch den Rechtsanwalt Landsberg verteidigen, welcher ausführte, daß die Polizeiverordnung rechtsungültig sei, weil sie sich nicht in dem Rahmen der durch das Gesetz vom 11. März 1850 der Zuständigkeit der Polizeibehörden überwiesenen Gegenstände halte und weil sie überdies mit den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, insbesondere den Art. 15—27 d. daselbst im Widerspruch stehe. Die Strafkammer nahm gleichfalls an, daß die Polizei ihre Zuständigkeit überschritten habe, hob das Urtheil des Schöffengerichts auf und sprach die Angeklagte kostenlos frei.

□ Berlin, 8. Okt. [Unsere Zünftler.] Die Leute vom Bunde der Landwirthe sind, was das Maß von Unvernunft in ihrer Agitation betrifft, reine Walsentuben gegenüber den Zünftlern. In der „Deutschen Handwerkerzeitung“ wird in der ungläublichsten Weise auf den Verein für Sozialpolitik geschimpft, der, wie bekannt, eine überaus werthvolle Untersuchung über die Lage des deutschen Handwerks veranlaßt hat. Die Veröffentlichungen des Schmoller'schen Vereins sind nach dem zünftlerischen Blatte nichts als „ungerichtetes und kritisch zusammengetragenes Zeug“ von Leuten, die „erwiesenermaßen unfähig sind, auch nur einen einzigen praktischen Schritt zu thun oder einen geschäft-

nen zu beurtheilen.“ Die „Deutsche Handwerkerzeitung“ muß aller Ueberlegung bar geworden sein, daß sie solche Dummheiten niederschreiben kann. Das dreibändige Werk des Vereins für Sozialpolitik über die Lebensfähigkeit des Handwerks mit besonderer Berücksichtigung der Konkurrenz der Großindustrie ist eine wahrhaft klassische Leistung, eine Fundgrube für Jeden, der sich mit diesem Zweige der Wirtschaftspolitik befaßt. Wollte die Gesetzgebung an den Ergebnissen dieser Untersuchungen achtlos vorübergehen, so würde sie mit einer an Frivolität grenzenden Beschäftigung handeln. Ja, wir behaupten, daß auch der letzte Rest des vielleicht noch möglichen gewesenen Gedankens, dem deutschen Handwerk durch den Beschlagnahme nach und eine erstarrende Berufsorganisation nach zünftlerischer Empfehlung aufzuhelfen, nunmehr für immer ausgerottet sein muß. Die Zünftler und diejenigen ihrer politischen Freunde, die es mit der Weisheit der Blei und Fester versuchen möchten, müssen diese drei Bände bisher noch nicht in die Hand genommen haben. Diese allerdings gräßliche Unterlassung ist der einzige Entschuldigungsgrund dafür, daß auf undurchführbare Phantastereien immer noch zurückgekommen wird. Man mag es beklagen, daß in einzelnen Gewerben der Großbetrieb den Kleinbetrieb immer stärker aufsaugt, so namentlich im Schuhmachergewerbe. Aber wie man es machen will, um dieser Entwicklung durch so kindliche Mittel wie Zwangsinnung und Beschlagnahme entgegenzuarbeiten, das kann nicht einmal das Geheimniß des Freiherrn v. Berlepsch sein, weil in den vollkommen klar vorliegenden Verhältnissen nicht das geringste Geheimnißvolle steckt. Von den Berlepsch'schen Plänen ist es in letzter Zeit still und immer stiller geworden, aber diese mehr als sonderbare Epilobe eines werthlosen Spielens mit gesetzgeberischen Experimenten muß doch auf irgend eine Weise einen formalen Abschluß bekommen. Der Handelsminister hat Absichten gehabt, oder er hat sie noch, von denen es als erwiesen gelten darf, daß sie namentlich Herrn von Bötticher entsetzten gegen den Strich geben. Herr von Bötticher aber wird zur Sicherung seiner Position und zur Klarstellung seiner eigenen Politik darauf dringen müssen, daß ihm von dieser Seite her nicht wieder derartige Schwierigkeiten bereitet werden. Daß diese Dinge bisher nicht zum Austrag gebracht worden sind, liegt vielleicht nur in dem äußerlichen Umstande, daß seit Monaten keine Staatsministerialtagung stattgefunden hat.

— Die Pariser Boulevardblätter konstruiren sich die wunderlichsten Geschichten über die angebliche Verstimmung zwischen dem deutschen Kaiser und dem Prinzen Heinrich. So erzählt der „Gaulois“: Kaiser Wilhelm lebe ausschließlich in den Anschauungen seines Großvaters, während Prinz Heinrich von seinem Vater und seiner Mutter unterrichtet wurde; daher sei Kaiser Wilhelm eine autoritäre Natur, während sein Bruder ganz modern in seinen Anschauungen sei. Kaiser Wilhelm sei dem Bruder, nachdem er in ihm nicht das gefügige Werkzeug seines Willens gefunden, das er erwartete, mehr und mehr entfremdet worden. Die ersten Differenzen seien wegen der Marine entstanden. Prinz Heinrich, ein ausgezeichnete Seemann, Ingenieur und Offizier, wollte nicht auf die Anschauungen des Kaisers eingehen, die deutsche Flotte übermäßig auszudehnen, da seiner Ansicht nach die deutsche Küste sich hierfür nicht eignete, welchen Erwägungen der Kaiser schließlich zurend nachgab. Darauf habe der Uebertritt der Kronprinzessin Sophie von Griechenland zum orthodoxen Glauben einen neuen Anlaß zu scharfen Meinungsverschiedenheiten gegeben. Der Kaiser sei im höchsten Grade über seine Schwester aufgebracht gewesen und hätte allen Familienmitgliedern verboten, mit der Prinzessin Sophie in Verbindung zu bleiben, während Prinz Heinrich eine versöhnlichere Ansicht vertrat. Schließlich habe sich der Zwischenfall mit einer allgemeinen Veröhnung erledigt. Den neuesten Grund zur Mißstimmung biete die Stellung zu Rußland. Der Kaiser suche mit allen Kräften eine Annäherung an das große Nachbarreich und mache es dem Prinzen Heinrich zum Vorwurf, daß er seine verwandtschaftlichen Beziehungen zu seinem Schwager, dem Zar Nikolaus, nicht genügend zur Geltung bringe. Prinz Heinrich wende ein, daß er in Petersburg nicht mit dem nöthigen Nachdruck auftreten könne. — Das Phantastengebilde des französischen Blattes würde nicht vollständig sein, wenn darin eine Verquickung der ganzen Sache mit Rußland fehlte.

— Der Reichstags-Abgeordnete für Rantzschel, Barrer Theodor Hasse aus Schlochau ist im Alter von 62 Jahren gestorben.

— Eine Eingabe, betreffend die Erweiterung der handelsstatistischen Nachweise landwirtschaftlicher Produkte, hat der deutsche Landwirtschaftsrath an den Reichskanzler gerichtet. In der ausführlichen Begründung ist darauf hingewiesen, daß, während im Allgemeinen die Waarenstatistik eine sehr weitgehende Trennung und Spezialisierung bei den Nachweisungen der ein- und ausgeführten Waaren befolgt, in den auf landwirtschaftliche Erzeugnisse bezüglichen Nachweisungen dies in entschieden nicht zulänglichem Maße stattfindet. Dies gilt besonders für die Erzeugnisse der Viehzucht, deren wachsende Einfuhr eine weitergehende Nachweisung in der Handelsstatistik erfordert, um die unentbehrliche Unterlage für handels- und zollpolitische Maßnahmen im Interesse der deutschen Viehzucht zu gewinnen.

Familien-Nachrichten.
Die Verlobung meiner einzigen Tochter Dorothea mit dem Kaufmann Herrn Jacob Hirschle aus Kontin zeige ergebenst an. 11044
Wwe. Bertha Rothholz.

Auswärtige Familien-Nachrichten.
Verlobt: Fräul. Elisabeth Schebler mit Herrn Fritz von Beckerath in Breslau. Fräul. Marie Wilschelder mit Herrn Baummeister Fritz Giese in Dresden. Fräul. Elsa Gutmann in München mit Herrn Dr. med. Oscar Moos in Heilbronn. Fräul. Margot Heine mit Herrn kgl. Generalstabssekretär Johannes v. Tappesfeldt in Poppel.
Gestorben: Hr. Amtsrat, Domänenpächter Hodo Seydt in Harke. Hr. Geh. Reg.-Rath a. D. Ferdinand Brüggemann in Hannover. Hr. Dr. med. Ad. Welcher in Königsberg. Herr Großbrit. Mittelmeister a. D. Francis Bridgeman in München. Hr. Ritterquatsch. Ernst Menzel in Schwanau.

Vergnügungen.
Stadttheater Posen.
Donnerstag, den 10. Oktober 1895: Novität. Zum 3. und letzten Male: **Frau Müller.** Schwank in 3 Akten von G. von Moser u. E. Trotha Vorher: **Im Vorzimmer Sr. Excellenz.** Lebensbild in 1 Akt von Habr. Freitag, den 11. Oktober 1895: **Die Eugenotten.** Große Oper in 5 Akten von Weber.

Lamberts Saal.
Abends 8 Uhr
Raimund Hanks
Leipziger Sänger.
Täglich das Neueste vom 18910
Neuer Großer Lacherfolg.
Abendliche Gastspiel der **Electro-musical-Excentric-Clown.**
Eintrittspreis 60 Pf. Wille's à 50 Pf. d. d. S. Lindau & Winterfeld u. Schubert (Rkte.)

Kaufmännischer Club Posen.
Sonabend, den 12. Okt., Abends 8 Uhr, in Kellers Hotel:
Wintervergnügen.
Die geehrten Mitglieder u. deren Angehörige ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
10. Oktober 1895. Abends 9 Uhr bei Dümke:
Außerordentliche Generalversammlung.
Montag, den 14. Oct. des Wintersemesters unserer höchsten Handelsschule für Lehrlinge.
Anmeldungen auch von Nichtmitgliedern nimmt der Vorsitzende Herr Rudolf Schulz, Wilhelmstr. 2, entgegen. 14.15
Dienstag, den 29.:
Künstler-Concert.
Der Vorstand.

M. Stiftungsfest
des St. Antonius-Vereins
kath. Jünglinge
Sonabend, den 12. Okt. cr., Abends 8 Uhr bei Tauber.
1. Wagner ausgeführt von der Kapelle des 5. Fuß-Artillerie-Regiments. 14028
2. Das Madonnenbild. Dram. Gedicht von F. Gier S. 3
3. Die Geheimpolitiken. Schwank von W. Kiefer.
4. Humor-musikalische Vorträge. Billets à 30 Pf. sind bei H. Wikar Klinko und an der Kasse zu haben.

Am 5. d. Mts. verschied hiersebst
der Rentier
Herr Gustav Adolph Schrader.
Der Verstorbene hat viele Jahre hindurch das Amt eines Ortsbezirksvorstehers bekleidet und in dieser Stellung verdienstvoll gewirkt.
Wie bedauern sein Hinscheiden und werden sein Andenken in Ehren halten.
P o s e n , den 8. Oktober 1895.
Der Magistrat.

Heute entschlief sanft mein innigst geliebter Mann, unter theurer Vater, Schwieger- und Großvater, der Kaufmann 14012
L. Lewin,
im Alter von 68 Jahren.
Dies zeigen Schmerz erfüllt an
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Wollstein, den 8. Oktober 1895.

Allgemeine Fahrrad-Versicherungs-Gesellschaft
in **Wittenbergo.**
Versicherung gegen Fahrrad-Diebstahl u. Feuerschaden.
Zur off. Kennzeichnung, daß wir Herrn
Leo Berne, Posen, Berlinerstr. 3, II.
die General-Agentur für die Provinz Posen übergeben haben.
Der General-Repräsentant
Ernst Liebst, Wittenberge. 18907

Gegründet 1826.
Kessler Cabinet
feinster Sect.
S. C. Kessler & Co. K. W. Hoflieferanten. Esslingen. 710

Victoria-Garten-Restaurant.
Heute Donnerstag: **Eisbeine.**
Culmbacher v. Fab. $\frac{1}{10}$ 20 Pf., $\frac{1}{10}$ 15 Pf.
Wiedermann. 9971

Kaiser-Halle
vor dem Berliner Thor.
Täglich gr. Concert
der Damen-Kapelle Chicago
unter Leitung der Dirigentin Fräul.
Frieda Liebrecht.
Täglich frische Eisbeine.

Verein junger Kaufleute.
Sonabend, 12. Oktober 1895,
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Stern'schen Saale:
Vortrag
des Herrn Professor
Dr. Georg Adler:
„Der Anarchismus, seine Lehren und seine Thaten.“
Diejenigen Nichtmitglieder, welche den Zutritt nicht gestattet.
Bitte herabfolgen die Herren:
Louis Licht, Marxstr. 8.
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.
O. Karmelinski, Breitestraße 8.
18982 **Der Vorstand.**

9
Heute Donnerstag Abends:
Frische Wurst mit Sauerkohl
empfiehlt 13909
A. Duchowski.
Allgem. Männer-Gesangverein.
Wöchentliches Erscheinen der Herren Sänger in der Uebungsstunde am Donnerstag, den 10. dieses Monats sehr erwünscht.

Von heute ab jeden
Donnerstag: 14 34
Eisbeine.
E. Schiefek,
Berliner- und Bismarckstr.
Ede.

Jeden Donnerstag 14039
Eisbeine.
J. Kuhnke.
Prattige Privat-Mittags-tisch bei Hoffmann, Albrechtstr. 11, Hof st., vis-à-vis der Schule.

Illustrirte Preisliste kostenlos!
Magdeb. Sauerkraut
Postcollo M 2,50, $\frac{1}{4}$ Ank 25 Pfd.
Post u. 4,1 Ank 6) Pfd M 6,50,
1 Eimer 10 Pfd M. 0,50, Ox-
hocht bo. 5 Ctr 25 M
Postc. Salz-Dillgurk. M. 2,00,
Post Schckf M. 6, Ank. 120
bis 150 Stück M. 10.
Postc. del. Senfgurken M. 4,50,
Post Weingewürzgurken Mark
4,50, Zuckergurken Mark 4,50.
Postc. Preiselbeeren, gelée-
artig in Zucker, M. 4,50.
Postc. Pflaumenmus a. frisch
Post Pf M. 3, von 25 Pfd.
ab $\frac{1}{2}$, Ko 25 Pf.
Postc. Vierfrucht (Himb. Erdb.,
Kirschen, Johb.) M 5,50,
Rhein. Apfelkraut M. 4,50, Melonen
Mark 6, —. 12664
Postc. 8 Dos f Gemüse sort.
13998 6,50, 7 Dos. feinst Früchte
sort M 6. — Versand geg Nachn.
Conservenfab. S. Pollak, Hoff., Magde-
burg Telegr.-Adr.: Conservenpollak.

Einige gute gebrauchte
Pianos
zu Kauf u. Schw. sind billig z. B.
im Pianoforte-Magazin bei
Berthold Neumann, Breitestr. 9.
Geschäftstüchtige Dame, in
feinen Privatkreisen gut be-
kannt, kann sich mit kleinstem
Capital Existenz gründen Off.
unter J. A. 126 an Rudolf Mosse,
Berlin SW. 13816

Gröffnungs-Anzeige.
Unter der Firma 18577
Dampf-Wäscherei „Victoria“
Inhaber: **Wilhelm Lesser**
habe ich die ehemalige Dampf-Wasch-Anstalt u. Kunstplätterei der Herren Elkeles & Co. mit heutigem Tage eröffnet, und bin durch Anschaffung neuer Maschinen sowie von einer ersten Berliner Arbeiterkraft unterstützt in der Lage, das Beste und Billigste bei tadelloser Ausführung zu leisten.
Ich bitte mich in meinem neuen Unternehmen gefälligst zu unterstützen.

Dampf-Wäscherei „Victoria“
Inhaber: **Wilhelm Lesser.**
NB. Die Wäsche schädigende Chemikalien werden nicht in Anwendung gebracht.
Ich bin erdichtig, in den ersten 8 Tagen eine Probe zur Begutachtung gratis zu liefern.

Vom 1. Oktober cr. habe ich mein Geschäftsalot vom Sapieha
platz nach 13794
18 Wilhelmsplatz 18
neben der Raczynski'schen Bibliothek verlegt.
Emil Mattheus,
Mähmaschinen, Fahrräder und Strickmaschinen, Spezialfabrik für
Herdruckapparate. Langer künstlicher Kohlenläure.

Vom 1. Oktober befindet sich mein Geschäft provisorisch
Ritterstraße 38 I. Etage
neben Michaelis & Kantorowicz.
H. Joachim, Fuß- u. Modedepot.

Unübertroffen
als Schönheitsmittel und zur Hautpflege,
zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube
LANOLIN - Toilette-Cream - LANOLIN
aus patent. Lanolin der Lanolin-Fabrik
Martinkensfelde. In Zinntuben à 40 Pf.
Nur acht wenn mit und Blechdosen à 60,
20 und 10 Pf. Schutzmarke „Pfeilring“.
In den Apotheken von Dr. O. Leschnitzer, Wilh.-Platz 13,
R. Meusel und Rothe Apotheke, Markt 37, sowie in den Drogerien von Adolph Asch Söhne, R. Barokowski, Th. Bestynski,
Czepczynski & Sniegocki, L. Eckart, M. Jozka, E. Koblitz,
M. Levy, O. Muthschall, S. Olynski, S. Otock & Co., M. Pursch,
J. Schleyer, J. Schmalz, Arthur Warschauer, Paul Wolff und
W. Ziellinski. 13445

Humoresken
aus dem 14010
jüdischen Volksleben
von Oscar Klein „Hecht mit Klösse“.
Pr. 2 Mk — Inhalt: Tante Jettchen; Alte Kleider? Erzählung eines Kantors; Eine Heirathsannonce; Jour Fix. — Zu haben in jeder Buchhandlung.

Frische Zander
in allen Größen
empfehl.: 14030
S. Samter jr.,
Berlinerstr. 20.

Ich wohne jetzt 18699
Alter Markt 88,
gegenüber Stadthaus.
Zahnarzt Banner.
Wohne jetzt Ritterstr. 36,
I. Et. Empfehle mich den ge-
ehrten Damen zu Hüllen und
Schnitzarbeiten. 14048
J. Brautsehke, Friseurin.

Wohnungswechsel!
Meine Wohnung befindet sich
von heute ab nicht mehr Sapieha-
platz 8 sondern 14017
Ritterstr. 37, II.
Posen, den 8. Oktober 1895.
Gerson Jarecki.

Ich habe mich hier 14081
Ritterstraße 7, I.
niedergelassen.
Dr. med. Carl Kassel
Spezialarzt für Hals-,
Nasen- u. Ohrenkrankheiten.
Mein Contor habe ich
von Friedrichstr. 31 nach
Friedrichstr. 24, I.
verlegt.
Arthur Kleinfeldt,
Posen, 14052
Kartoffeln en gros.

Stellen-Gesuche.
Suche f. e. gebildeten, in jeder
Hins. durchaus zueverl. u. tüchtig-
steinstg. erfahrenen, anerkt. solld.
Landwirth
Stellung als verheirateten ersten
Beamten od. Administrator zum
1. Jan. 1896 oder später. Ders.
ist 22 Jahre alt, s. B. unverh.,
l. B.-f. hie. Zeugn. u. Empfng.
befindet i. t. ungel. Stellung a.
Administrator. Anspr. beschreiben.
Der jetzige Prinzipal u. d. Unter-
terz. h. s. Erthlg. ied. Ausk. gern
bereit. 14008
Oberlehrer Dr. W. Köppen,
Landwirthschaftslehrer in Samter
p. Posen.

Verein junger Kaufleute
zu Posen.
Der Winterkursus unserer Hand-
elschule beginnt am
Montag, d. 14. Oktober d. J.,
Abends 8 Uhr,
und findet die Aufnahmeprüfung
bereits **Sonabend, den 12.**
Oktober, Abends 8 Uhr, im
Schullokale, Sapiehaplatz 10a
statt. 13692
Anmeldungen von Lehrlingen
zur Theilnahme am Unterrichte
nimmt unser Inspector, Herr
Louis Scherk, im Comptoir
Friedrichstr. 15 I, Vormit-
tag 9-12 Uhr, entgegen.
Bei der Anmeldung ist der Er-
laubnißschein des Prinzipals vor-
zulegen.
Zur Vermeidung von Wei-
terungen und Störungen im
Unterrichte ist es dringend
nothwendig daß die Anmel-
dungen bis spätestens 12. Ok-
tober cr. erfolgen, und daß
die angemeldeten Lehrlinge
vollständig zur Aufnahme-
prüfung sich in dem oben be-
zeichneten Lokale einfinden.
Die Herren Prinzipale wer-
den ergebenst ersucht, nach
dieser Richtung hin ihren
Einfluß geltend zu machen.
Der Vorstand.

Technikum Neustadt
Mecklenburg.
Ingenieur-, Techniker-,
Weinmeister-Schule, Praktikum
Maschinenbau.
Elektrotechnik, Bauwesen-
Schule, u. Maschinenbau-Praktikum.
Elektrotechnik, Bauwesen-
Schule, Tischler-Fach-Schule.
Leçons de français.
Les personnes, qui désirerent
prendre des leçons de grammaire
ou de conversation, sont priées
de s'adresser à 14047
T. Bussard, institutrice,
rue St. Martin 76
Cercle français, le soir.
Erz. w. Unterricht in allen
Lehrfächern, sowie in l. Convers.
u. Musikstunden zu ertz. Grl.
Off. u. P. S. a. h. Exp. h. Bl.

Plaesterers'
Herbst-Tanz-Cursus.
Der Unterricht in sämtlichen
Cirkeln beginnt 13647
Sonabend, den 12. u.
Sonntag, den 13. Okt.
Aufnahme in die betr. Cirkel von
Sonntag, den 6. Oktober
ab jeden Vormittag von 11-12
und Nachmittag von 3-4 Uhr.
Plaesterer,
Bnd nfr. 9. S. r. 1 Trepp.

C. Riemann,
prakt. Zahnarzt. 9988
Wilhelmstraße 6.
Neuanlagen u. Reparaturen
von Telephonen und sämtl.
elektr. Leitungen übernimmt
billigst 13306

Aug. Beetz,
Mechaniker, Königsplatz 6.
Höchste Anerkennung
für zahlreichste Leistungen
Silberne Medaille.
Carl Sommer,
Wilhelmplatz 5. 12535

Bank Gelder auf Landgüter,
gemeinliche Stabiliments (außer
Erbschaften) zur ersten Stelle ob-
bis 3. Landschafts- oder Gerichts-
tage, unlandbar und landbar, auch
mit Amortisation, wie Ban-
gelder zu verleihen durch Ver-
mittlung des General-Agenten
W. Szafarkiewicz,
Posen, Wilhelmplatz 17.
6000 Mt.
Suche zur 1. Stelle auf mehr in
best. Lage gel. Grundst. mit groß.
Garten. Best. Off. sub E. E. an
die Exp. d. S. a. erb. 13958

REISSMANN'S

unvergleichliche
Dauerbrand-

Oefen

mit und ohne
Patent-
Präcisions-Regulator.

Amerikanische Ofenfabrik Nürnberg Paul Reissmann. Doos b. Nürnberg.

13512

Sie können vierspännig fahren!

in elegantem Wagen mit 4 edlen Pferden bespannt, wenn Sie den ersten Haupttreffer der Schleswig-Holsteiner Pferde-Lotterie gewinnen.

12966

Sie können zweispännig fahren!

in elegantem Wagen mit 2 edlen Pferden bespannt, wenn Sie den zweiten oder auch dritten Haupttreffer der Schleswig-Holsteiner Pferde-Lotterie gewinnen.

Sie können einspännig fahren!

complett bespannt, brauchen also nur einzusteigen, wenn Sie den vierten oder fünften Haupttreffer der Schleswig-Holsteiner Pferde-Lotterie machen.

Sie können 1 feines Reitpferd haben!

complett gesattelt, fertig zum Aufsitzen, wenn Sie den sechsten oder siebenten Haupttreffer der Schleswig-Holsteiner Pferde-Lotterie gewinnen.

Ausserdem noch 30 Pferde schweren und leichteren Schlags, ferner noch 3963 verschiedene Gewinne.

Nur noch wenige Tage für 1 Mark.

welch kleinen Betrag 1 Schleswig Holsteiner Loos kostet

11 Stück für 10 Mk (Porto und Gewinnliste 20 Pfg extra) zu beziehen durch die alleinige General-Agentur Ludw. Müller & Co. in Berlin, Breitestr. 5 und in Hamburg, grosse Johannisstr. und allerorts durch Plakate kenntliche Verkaufsstellen.

Ziehung schon am 17. u. 18. Oktober.

Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz

v. MAX ELB in DRESDEN.
Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.

In Originalflaschen für 10 ganze Flaschen Essig, mit Thüftung zur augenblicklichen Bereitung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel oder zum Früchte-Einmachen. Vorrätig in den Sorten **natur** oder auch **weinfarbig** 1 M., **à Pestragon** 1 M. 25 Pf., **aux fines herbes** 1 M. 50 Pf. In Posen echt zu haben bei:

Man verlange und nehme nur
Elb's Essig-Essenz.

Ross' Kraftbier.

Kraft Bier Flüssiges Fleisch-Peptonat.
Ein aussergewöhnlich wirksames Appetit anregendes Nährmittel für Blutarmer, Magen- und Lungenleidende, schwächliche Kinder, Reconaleszenten aller Art, nach Blutverlust, sowie nach allen Erschöpfungskrankheiten. Von den ersten ärztlichen Autoritäten Deutschlands und Oesterreichs aufs Wärmste empfohlen. Drucksachen darüber gratis zur Verfügung.
Niederlage in Posen

Jacob Appel, Fernsprecher 75.
L. Ross & Co., Hamburg.

Grosse Geld-Lotterie.

Ziehung am 17. Oktober 1895 in München.
2529 Geldgewinne. Hauptgewinn 20000 M.
Originalloose à 1 M., Porto u. Liste 30 Pf.
13819 empfiehlt und verleiht; auch gegen Briefmarken
Friedrich Starck-Neustrelitz.

Maschinen- und Bauguss

nach eigenen u. eingefandten Modellen, roh und bearbeitet, steher in guter Ausführung die
Krotochiner Maschinenfabrik, Krotochin. 15964

Winter-Jagdstoffe!
Forsttuch, Loden, Cord.
NEU:
Sportcord, Wollreitcord.
3 mal preisgekrönt. Muster franko
Michael Baer, Wiesbaden.

Oefenfabrik C. Riessner & Co., Nürnberg Riessner Patent-Oefen



Bestbewährte Dauerbrenner mit Fussbodenwärme und Luftcirculation sowie reichlicher Wasserverdunstung; sog. amerikan. System für Magerkohlen (Anthracit), 13261
sog. irisches System für Coacs und Kohlen.
Vollkommenste Zimmerofenheizung der Gegenwart.
Ausführung in schwarz, Nickel, Majolica und Emailmalerei. Diese Oefen übertreffen alle anderen durch eine überaus sinnreiche patent. Regulirvorrichtung, welche die Verbrennung genau regelt, und falsche Behandlung unmöglich macht. Abgesehen von den grossen Annehmlichkeiten dieses Patent-Regulators erzielt derselbe eine so bedeutende Ersparnis an Brennmaterial, dass z. B. ein mittelgrosses Wohnzimmer mit einem Aufwand von 7-9 Kg. Kohlen 24 Stunden lang ausreichend geheizt werden kann.

Gebruchs-Anweisung:

Man stelle den Zeiger auf die gewünschte Feuerstärke.

Niederlagen in Posen:

F. Peschke, Julius Kirschner.

Miets-Gesuche.
Al. Gerberstr. 9
(partiere) 5 Zimm. nebst Küche oder 9339
6 Zimmer, Badezimmer nebst Küche von sofort zu vermieten.

St. Martin 69
ein Geschäft
mit 2 Schaufenster und 5 Zimmer II. Et. per sofort zu vermieten. 14 27

Das Geschäftsfloz. Friedrichstr. 3. I Tr. z. v. Wab. Kolbstr. 34 pt
Sehr schöne trockene hochpartiere Wohnung von 4 Zim., Küche u. Nebengelass ist Schifferstr. 21 zu verm. Näheres beim Verwalter behelft 13872

5 und 7 Zimmer
mit allem modernen Zubehör billigt zu vermieten St. Martin 41. Dr. Chrzeltzer, 13885 Wilhelmstr. 4 I

Neubau Raumannstr. 14a
von sofort zu vermieten, Wohnungen von: 7 und 5 Zimmern, in der I. und II. Etage, 3 Zimmern III. Etage Seitenflügel, und 2 und 1 Zimmer IV. Etage Vorderhaus, sowie Pferdebestall für 4 Pferde, Wagenremise etc. 13987
R. Gutschke.

Al. Gerberstr. 9
im 2. Stock 2 Zimmer nebst Küche zu vermieten. 9338
Breitenstr. 13, I. Et. ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche, Badest. u. sonstigem Nbgal. per 1. April 1896 zu vermieten. Näheres bei Frau 14025
Margarete Lewysohn.

Gesucht ein tüchtiger
Buchhalter,
der polnischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Jahresgehalt 1000 Fl. Hauptbeschäftigung die Verwaltung des Magazins, weshalb solche aus der Eisenbranche bevorzugt werden. Selbstgeschriebene Offerten an die
Verwaltung der Gas-Anstalt Lemberg. 14001

1 Laden
Wasserstr. 20
zur Fleischeri
eingelichtet, ist mit sämmtlichen Räumlichkeiten sofort zu vermieten. Näheres bei 13824
J. Weiss,
Wasserstr. 16.

Al. Gerberstr. 9
2. Etage, 4 Zimmer
nebst Küche von sofort zu vermieten. Näheres bei 9337
Ein sehr gut möbl. Zim. in der Oberstadt zu verm. Off. J. R. Hoflagernd. 14041

St. Martin Nr. 26 sind 4 Zimmer u. Nebengelass in der 2. Etage mit oder ohne Veranda zu vermieten. Näheres bei Sanitätsrath Dr. v. Gasiorowski. 14019
Geller Lagerraum Taubenstr. 2 lot 1 zu vermieten. 2 möbl. Part. Zim., sep. Eing. u. Stuhl. Baderstr. 16 z. verm. Für 1-2 Personen 2 schon möbl. Zim., sep. Eing. Ritterstr. 36 I. 3. Et. 3 Zimmer u. Pension für 1 Mann gel. Off. u. Preis an Hotel Bellevue. 14024
Theaterstr. 5, part. r., per 15. Okt. er. 1 f. möbl. Vorderzimmer zu vermieten.

Stellen-Angebote.
Die Stelle des 14014
Kämmerei-
und Sparkassen-
Revidenten
mit einem Jahresbeimommen von 1200 Mark ist hier vom 15. November d. J. ab neu zu besetzen. In Kautions sind 2000 Mark zu stellen. Bewerber, welche bereits mit dem Steuer- und Kassenswesen vertraut sind, wollen sich baldmöglichst melden. — Kenntniss der polnischen Sprache erwünscht.
Opalenka, den 7. Okt. 1895.
Der Magistrat.

Bei festem Gehalt suche ich
Akquisiteure
für Sterbefassen- und Kinder-
versicherung. 14026
Adolf Fenner,
Bismarckstr. 3.
Die Generalagentur einer der ältesten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften für die Provinz Posen ist neu zu besetzen. Beaufsichtigt werden nur solche Bewerber, welche bereits in der Lebensversicherungsbranche thätig gewesen und lautionsfähig sind.
Offerten unter Beifügung eines Lebenslaufes und von Referenzen werden erbeten unter Chiffre No. 4982b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Posen. 14011

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau Dresden, Reinhardtstr. 16.
Cigaretten-Agentur.
An versch. Orten gel. v. e. pr. Hamburger Firma resp. Herren z. Verk. ihrer Marken a. Kribate, Wirtze u. Bergstr. R. 1800 ob. hohe Prov. Off. u. P. K. 406 an Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.

Zum sofortigen Antritt
wird ein flottes
Verkäufer
der Spielwaaren-Branche u. gesucht, der große Schaufenster zu dekoriren versteht. 13809
Ph. Elkan Nachf.,
Thorn.

Ein Mädchen f. Alles, die auch etwas Kochen versteht, wird bei hohem Lohn per halb gelucht.
Frau Stiller,
St. Lazarus, Glogauerstr. 94.
Stellen-Gesuche.
Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Borowozak,
Bolen 3. Glogauerstr. 98.
Ein acht. Mädch. mit g. Zeug. sucht Stell. als Kinderf. Gef. Off. u. A. 20 a. b. Exp. d. Sta. erb.

Das 18739
Annonciren
von Gesuchen und Angeboten aller Art, auch solcher ohne Namensnennung, besorgt für alle Zeitungen in Posen und auswärts zu gleichen Preisen, wie die Blätter selbst, die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse,
Berlin S.W.
In Posen vertreten durch
G. Fritsch & Co., Wilhelmstr. 6.
NB Die auf Annoncen einlaufend Offertbriefe werden uneröffnet und unter strengster Verschwiegenheit den Interessenten zugesandt.

Dant.
Wilstedt, 15. Dezember 1891.
An die Apotheke in Wienhausen b. C. E.
Da das vor etwa 14 Tagen von Ihnen e. haltene Dr. Müller's „Sanal“ so ausgezeichnet gewirkt hat, möchte ich Sie bitten, mir postwendend noch eine Dose davon zu senden zu wollen.
Meine Frau litt seit Jahren an Krampfadern der geschwären und hat in Folge dessen viel Geld dabei für ärztliche Behandlung angewandt. Auch konnte sie während der letzten Zeit ihre häuslichen Arbeiten deshalb nicht mehr verrichten, denn die Wunde war etwa 3 Zoll lang, 1 Zoll breit und 1/2 Zoll tief und eiterte fortwährend, obgleich dieselbe auf ärztliche Verordnung taglich 2 mal mit Salbe behandelt wurde. Nach dem Gebrauch Ihrer Salbe „Sanal“ ist die Wunde jedoch innerhalb 14 Tagen fast ganzlich zugeheilt, auch hat das Eitern vollständig nachgelassen, und wollen wir hoffen, dass diese Besserung von Bestand sein wird. Bitte, senden Sie mir daher noch eine Dose. Mit. 120 füge ich in Briefmarken bei.
Hochachtungsvoll
Brüninger.

Dr. med. Müller's „Sanal“, sicheres Mittel gegen Krampfadern, Brandwunden, offene Weilschäden, veraltete Wunden und ähnliche Leiden, ist in den meisten Apotheken vorrätig. Wenn irgendwo nicht vorrätig, lässt man sich nicht zum Kauf eines anderen Präparats bewegen. — Jede Dose trägt den Namen Dr. med. Müller. — Sicher vorrätig zum Preise von 1 Mark pr. Dose ist das „Sanal“ in den meisten Apotheken. 2006